

oh

u

Dringlichkeit
gewährt

Dringliches Postulat der Gruppe der Parlamentarierinnen:

Intervention für die Beibehaltung der Hotline AppElle

Der Gemeinderat wird beauftragt, sich mit weiteren Organisationen, Fachstellen und Gremien zusammenzuschliessen und sich beim Kanton Bern für die Beibehaltung bzw. Wiedereinführung der Hotline AppElle einzusetzen.

Sollte sich dies als unmöglich erweisen, soll der Gemeinderat ein städtisches Angebot konzipieren und umsetzen, welches die gleichen Dienstleistungen erbringt.

Begründung:

Der Regierungsrat des Kantons Bern plant, die Hotline AppElle ab heute einzustellen und durch ein Laienangebot zu ersetzen. Die Hotline ist rund um die Uhr erreichbar und gewährleistet, dass Fachpersonen betroffene Frauen und FLINTA-Personen in akuten, komplexen und hoch gefährlichen Situationen beraten, begleiten und die Platzierung in einer Notunterkunft sicherstellen können. Die Istanbul-Konvention verpflichtet die Schweiz, ein solches professionelles Hilfsangebot sicherzustellen. Zudem fordern zahlreiche Fachpersonen in einem offenen Brief ausdrücklich den Erhalt von AppElle.

Die Einstellung der Hotline erfolgt zu einem Zeitpunkt, in dem häusliche Gewalt schweizweit, im Kanton Bern und in Biel zunimmt. Bis heute wurden im Jahr 2025 bereits 24 Feminizide registriert – darunter vier im Kanton Bern sowie ein versuchter Feminizid. Der erste Fall ereignete sich im Januar 2025 in Biel. Die Dunkelziffer liegt deutlich höher. Die Notwendigkeit einer professionellen Notrufzentrale zeigt sich auch an den durchschnittlich acht täglichen Anrufen bei AppElle, von denen mehr als die Hälfte ausserhalb der Bürozeiten erfolgt.

Auch in der Interpellation 20250067 zur Stadtstrategie gegen häusliche Gewalt verweist der Gemeinderat selbst auf die Bedeutung von AppElle. Es ist daher folgerichtig und notwendig, dass er sich aktiv für den Erhalt dieser lebenswichtigen Hotline einsetzt und beim Kanton interveniert.

Biel/Bienne, 01.10.2025

Leona Wassmann, SP/JUSO



Vera Urweider, Zukunft Biel



Océane Varrin, PRR



Nadia Magnin, Les Vert.s



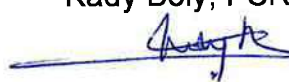
Moema Schultz, PSR/JS



Rahel Burri, SP/JUSO



Kady Boly, PSR/JS



Kathrin Schlup, GLP

